

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Stalder, Mittelstrasse 70, Telefon 22.568
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Hauptversammlung 1932/33

Samstag, den 8. Juli 1933, punkt 20¹/₂ Uhr im Klublokal

Café Ruchi

SEIDENWEG

TRAKTANDEN:

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung.
3. Präsidialbericht.
4. Kassabericht.
5. Kassarevisoren-Bericht.
6. Bericht der Spielkommission und Delegierten.
7. Mutationen.
8. Reorganisationsbericht.
9. Wahlen:
 1. Präsident;
 2. Sekretär und Protokollführer;
 3. Kassier;
 4. Technischer Leiter;
 5. Material- und Platzverwalter;
 6. I. Captain;
 7. II. Captain.
 8. III. Captain;
 9. IV. Captain.
10. Korrespondenzen.
11. Unvorhergesehenes.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Besuch ist für *Aktive* inkl. Junioren *obligatorisch*; aber auch unsere werten Passivmitglieder sind höflich eingeladen und dürfen sich einmal im Jahr an unserer wichtigsten Versammlung zeigen. Diese offizielle Einladung gilt für *sämtliche Vereinsmitglieder*. Ein anderweitiges Aufgebot erfolgt nicht mehr. Also zeigt, dass Euch das Wohl unseres Vereins am Herzen liegt und reserviert Euch diesen Tag, um pünktlich und mit Interesse an den Verhandlungen teilnehmen zu können.

Der Vorstand.

Mahnruf an die Aktiven

zur Jahres-Versammlung und neuen Saison 1933/34.

Wie bereits erwähnt worden ist, findet Samstag, den 8. Juli 1933 unsere Hauptversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Aktivmitgliedes an dieser Versammlung teilzunehmen. Wer für den Besuch des wichtigsten Anlass des Jahres keine Zeit findet, gehört nicht zu den Aktiven und sollte sich so rasch als möglich ins Passivum überschreiben lassen.

Die auf die neue Saison in Aussicht genommene Reorganisation ist von der Vereinsversammlung vom 1. Juni d. J., wie von der letzten Vorstandssitzung, mit einigen kleinen Abänderungen, einstimmig angenommen worden. In Anbetracht der bereits gemachten Vorarbeiten für die Hauptversammlung sollte und wird diese diesmal in aller Kürze durchgeführt werden können.

Ohne auf den ganzen Reorganisationsvorschlag zurückzukommen, erlaube ich mir, alle unsere Aktiven (inkl. Junioren) auf folgendes in Kenntnis zu setzen:

Durch die allgemeine Wirtschaftslage, verminderte Arbeitszeit und sogar Arbeitslosigkeit, hat in den letzten Jahren die allseitige Sportbewegung in der ganzen Welt an grossem Umfang zugenommen. Der Sport ist, durch die bedingte Lebenshaltung, zur Mode geworden. Bereits jeder Verein hat sich vergrössert und weist Jahr für Jahr eine höhere Zahl von Aktivmitgliedern auf. Einige, vor 10 Jahren noch vereinzelte Sportarten, sind heute sogar zum Volkssport geworden. Namentlich der Fussballsport hat überall zugenommen. Auch unser Verein kann sich an Zahl der eingeschriebenen Aktiven nicht beklagen. Durch diese Zunahme ist leider der «Qualitätssport» im grossen Teil zum «Massensport» übergegangen. Früher galt die teure Bestimmung für jedes Aktivmitglied, dem Verein wirklich «aktiv» beizustehen und das ganze Jahr hindurch am edlen Ziel mitzuhelfen. Heute sind viele «Aktive» dabei, weil sie eben Zeit zur Verfügung haben und ihre «Kollegen» eben auch dabei sind. Ob sie nun als aktiv zu verwenden sind und immer mithelfen wollen, ist eine andere Frage. Die Hauptsache dabei ist, wenn sie ihre freie Zeit mit dem grossen «Haufen» durch allerlei Vergnügen (Geselligkeit, Jassen etc.) totschiessen können. Nur beim wirklichen aktiven Sport (Fussball) wollen sie nicht immer dabei sein. Fast jeder ist, oder möchte gerne, sog. «Gelegenheitsspieler» sein. Das edle Ziel, Liebe zum Sport, Klub- und Mannschaftsgeist und Kraft, wird leider immer mehr und mehr verschwinden.

Im Café Waldheim

kommt nun auch wieder ein Bernerbier zum Ausschank. Und zwar führen wir nebst unserem Salmenbräu das gute

Steinhölzli Lagerbier

Kommen Sie zu uns und probieren Sie es.

Obschon der «Volkssports» im allgemeinen emporgehoben wird, wollen wir doch die neue Saison einmal versuchen, den Schritt zu verkürzen und wieder einmal etwas mehr dem «Qualitätssport» beizusteuern, d. h. also, wir wollen versuchen, nur noch Aktive aufzuweisen, *welche wirklich gewillt sind, das ganze Jahr aktiv für unsern Verein zu sein.* Im eigenen und im Interesse des Vereins sollen die sog. «Gelegenheitsspieler» verschwinden, auch wenn sich die Zahl der Aktiven um beträchtliches reduziert. Lieber wenige, aber umso treue Aktivmitglieder, als viele, unbeständige und unzuverlässige «Fussballspieler». Für unsere drei Mannschaften haben wir in den letzten Jahren beim Fussball-Comité immer über 50 Aktive zur Teilnahme an den Meisterschaftsspielen angemeldet. Leider gibt es dann Jahr für Jahr solche «Aktive» welche am Ende der Saison weniger als 10, viele sogar überhaupt kein Spiel ausgetragen haben. Gewöhnlich hat der Verein bei solchen «Aktivmitglieder» noch Mühe, die eigenen Auslagen, wie Versicherung und Lizenzgebühr, einzutreiben. Ebenfalls ist es absolut keine Notwendigkeit, wenn z. B. für eine Mannschaft (bei uns gewöhnlich IV. und V. Liga) in der gleichen Saison für die Wettspiele 25 bis 30 Spieler verwendet werden mussten. Die dadurch für die Vereinsleitung bedingte grosse Mühe und Aufopferung, wie Komplizierung des ganzen Spielsystems, können und wollen wir uns für einmal ersparen. Ein jedes Aktivmitglied soll zum mindestens wissen, warum es s. Zt. den Aktiv-Eintritt eingereicht hat. Wenn ein Spieler glaubt, dass er den sportlichen Anforderungen *das ganze Jahr hindurch* nicht mehr gewachsen ist und den Wettspielaufgeboten nicht mehr Folge leisten kann, so ist es doch das beste für ihn, bei der allernächsten Gelegenheit, also Hauptversammlung, den *Uebertritt ins Passivum einzureichen.* In diesem Falle hat er dann keine Verpflichtung mehr (ausser der finanziellen) und kann doch immer dabei sein, wenn er Freude dazu hat.

Auch in der nächsten Saison werden pro Mannschaft ungefähr 25 Spiele (Meisterschaft und Freundschaft) ausgetragen. Dass alle diese Spiele nicht nach Wunsch eines jeden einzelnen ausgetragen und durchgeführt werden können, ist eine Selbstverständlichkeit. In unteren Ligen kommen eben Vormittags- wie Nachmittagsspiele in Betracht. Auch müssen die Spiele bei Gut- und Schlechtwetter, Regen und Sonnenschein ausgetragen werden. Ein jeder Fussballer weiss also ganz genau, welche Anforderungen ihm im Laufe der Saison übertragen werden und wozu er sich verpflichtet hat. Extra-Ausnahmen für Aktive, wie «nur» Vormittags- oder Nachmittagspieler, Schön- oder Schlechtwetterspieler,

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauptatzgasse 11

Wo kauft der Länggassfussballer seine Kleider?

Im Konfektionshaus

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

wo er immer reell und preiswert bedient wird. Extra Anfertigungen in jedem gewünschten Schnitt.

Zu äusserst billigen Preisen

Garantie für tadellosen Sitz

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereinsanlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli



Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



CAFÉ RENFER

Länggassstrasse 42

empfiehlt sich den Fussballern bestens

Familie Renfer

Passiv-Mitglied

Winter- oder Sommerspieler etc. können wir nicht machen. Ein jedes Aktivmitglied weiss also schon an der Hauptversammlung genau, ob es allen diesen Verpflichtungen gewachsen ist und kann (Ausnahme durch Krankheit, Unfall etc. vorbehalten) und *wirklich gewillt ist, sämtlichen Wettspielaufgeboten Folge zu leisten*. Wenn er dies nicht verantworten kann und darf, so wäre es wirklich das Beste, *den Uebertritt ins Passivum einzureichen*. Eine schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an der Meisterschaft bedeutet nicht nur die Bezahlung der Versicherung und Austragung von einigen «genehmen» Spielen, *sondern die Verpflichtung zur Teilnahme an sämtlichen Spielen (Wettspiele und Freundschaftsspiele) der ganzen Saison*. Also überlegt es Euch diesmal genau, ob *wirklich Aktiv* oder dann *Passiv*. Halb und halb wollen wir nicht mehr.

Wie bereits im letzten Vereinsorgan erwähnt, werden drei, eventl. vier Mannschaften zu ungefähr 15 Spieler gebildet. 3., 4. und 5. Liga = I., II. und III. Mannschaft. Die Mannschaftsklassierungen müssen selbstverständlich schon vor der Saison gemacht werden (kleine Aenderungen natürlich vorbehalten). Damit möglichst bald jeder Spieler in die entsprechende Mannschaft eingereiht werden kann, *ist es seine Pflicht und im eigenen Interesse, am obligatorischen Training des Mittwochabends ununterbrochen zu erscheinen*. Nur in diesem Falle kann eine gerechte Qualifikation, mit einiger Bewertung aus der früheren Saison, gemacht werden. Ohne Training keine Meisterschaft! Also auf zum Spielbetrieb 1933/34! Die letzte gehört der Vergangenheit an. Bedenkt, dass es nur wenige Abende sind. Kommt diesmal nicht zu spät, ihr werdet es im nächsten Jahre sicher nicht bereuen!

Herm. Sollbergér.

Wettspiel-Bericht.

Central Fribourg I — Längasse I (II. Liga) 4:2 (0:1)
Stadtberrische Meisterschaft.

Ein Sieg hätte uns die Gruppenmeisterschaft eingetragen, was wohl als grosse Sensation hätte verbucht werden können, denn Gegner wie der heutige, Minerva und Young Boys sind nicht von Pappe. Und doch wäre das Husarenstücklein bald gelungen, denn mit der kompletten Mannschaft wäre ein Sieg wohl erzielt worden. Wir sind aber auch so zufrieden und hoffen, dass die guten Resultate gegen Y. B. und Minerva ein Ansporn für die nächste Saison sein mögen. Inzwischen ist die Entscheidung in unserer Gruppe gefallen und Y. B. ist Gruppensieger. (Wir gratulieren!)

Vereinigte Blindenwerkstätten

BERN und SPIEZ

Verkaufs-Geschäft Neufeldstrasse Nr. 31

— Tel. 23.451

Fortwährend reichhaltige Auswahl in
Bürsten- und Korbwaren jeder Art -
Reparaturen u. Neuflechten von Sesseln
einwandfrei billig

Verlobungs-

karten liefern in sorgfältiger und
geschmackvoller Ausführung zu
kulanten Preisen

BUCHDRUCKEREI

J. Schenk Söhne

Blumenbergstrasse 47

Druck und Verlag des Kluborgans

*Wollen Sie elegant, gut und preiswert
bedient sein?*

dann zu

Ad. Wytttenbach

**Maßschneiderei
Seidenweg 17**

Passiv-Mitglied!

20% auf Lagerstoffe solange Vorrat

Messgerei

E. Siegenthaler

Gewerbeftraße 18 - Telefon 24.556
empfiehlt sich bestens

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen

Coiffeur-
Länggassestr. 57
allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten **Salon**

Unsere Lieblingsmarke

„COSMOS“

Velofabrik-Lager Bern:

H. SCHOR, Falkenplatz 5

Vertreter der
Zehnder, B.S.A., Saroléa-Motorräder
Eigene Reparaturwerkstätte
Telephon 22.076

Lieferung von

**Ottomanen
Fussbällen
Rucksäcken
Brieftaschen
Portemonnaies
Matrizen
Polstermöbeln
Storren etc.**

Umänderungen von

empfiehlt **R. Peter, Sattlerei**
Berchtoldstrasse 4

50 Jahre Ammann
Gärtnerei und Blumengeschäft

Fabrikstraße 13 - Länggassestrasse 32
Telephon 33.804

Passivmitglied

**Blumen
Pflanzen
Kränze**
von Fr. 2.50 an



RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40
Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Sonntage von 10¹/₂ Uhr Frühschoppenkonzert

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassestrasse 34 - Telefon 34.556
allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggasse-Strasse 40 a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Für den im Dienst verletzten Mösch und Simon mussten wir Ersatz mitnehmen und stellten uns dem guten Schiedsrichter Hr. Wüthrich wie folgt: Ruefer; Sieber, Hirt; Frutig, Weber, Moser; Brügger, Sutter R. und E., Bichsel, Bieri.

Bei abnormaler Hitze mussten wir nachmittags 3 Uhr in Fribourg antreten und anstatt unser gutes Flachspiel mit genauen Pass-Bällen zu spielen liessen wir uns von der Rushartigen Spiel unseres Gegners anstecken. Das lag aber den Friburgern besser und wir konnten nur durch Offsidestellen die ersten Angriffe sicher abweisen. Als wir dann nach schönem Schuss von Bichsel gar 1 : 0 führten, gab es bis zur Pause manche Gelegenheit das Spiel für uns zu entscheiden, doch die Hitze hat unsern Stürmern den letzten Saft aus den Beinen gezogen.

Nach der Pause fiel bald einmal der Ausgleich und das zweite Tor, womit sich unsere Mannschaft geschlagen gab und erst beim 4 : 1 noch ein Tor aufholte. Central, welches der II. Liga angehört, hat nicht durch besseres Spiel, wohl aber durch grössere Spielfreude verdient gesiegt.

E. R.

Bilanz der Spiele während der Saison 1932/33 unserer I. Mannschaft.

Auch wenn ein jeder Vereinsanhänger weiss, dass diese Bilanz nicht rosig aussehen kann, wollen wir gleichwohl in Zahlen festhalten, was die erste Mannschaft diese Saison geleistet hat.

Schweiz. Meisterschaft; Schweizer-Cup; Freundschaftsspiele; Stadt-bernerische Meisterschaft und 1 Ausscheidungsspiel, Total 23 Matches; davon verloren 13, gewonnen 6, unentschieden 4. Dies die nackten Zahlen. Aber wie viel Arbeit hier in diesen Zahlen nicht gebracht werden kann sollen sich die vielen Kritiker einmal im Jahre auch überdenken. Erinnert Ihr Euch noch wie anfangs der Saison einige ältere Spieler nicht mehr mitmachen wollten und noch kein Nachwuchs da war, sodass alle Sonntage mit einer andern Mannschaft angetreten werden musste? So kamen wir in der ersten Runde auf nur drei Punkte. Die zweite Hälfte der Meisterschaft war bedeutend besser und trug uns sechs Punkte ein. Mit 9 Punkten waren wir aber gleichwohl die letzten der Gruppe und bestritten das Ausscheidungsspiel gegen Madretsch was uns einen Sieg und Verbleib in der III. Liga brachte. Gar noch besser ging es dann in

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

S P O R T - A B T E I L U N G

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

der Stadtbernerischen Meisterschaft, wo wir sogar in der II. Liga schöne Erfolge erzielten. Wir wollen nur hoffen, dass die nächste Saison für uns weniger unglücklich verlaufen möge.

Schöne Erinnerungen bleiben glücklicherweise länger im Gedächtnis und so werden wir auch später noch viel von den schönen kameradschaftlichen Stunden zu plaudern wissen.

Zum Schluss danke ich noch allen meinen Mitspielern für die stets gute Disziplin und hoffe, dass Ihr meinem Nachfolger die Arbeit so viel als möglich zu erleichtern sucht. Der I. Captain: E. Ruefer.

Vereinsnachrichten.

— Herr Hofer vom Café Helvetia hat dem Klub Fr. 5.— geschenkt, was hiemit bestens verdankt wird.

— Unser Klubwirt, Herr Ruchti, beklagt den Verlust seines Vaters. Wir kondolieren herzlich.

— Willi Dinkelmann sendet aus Belgien die besten Grüsse.

— Aus Sisikon grüssen uns Hirt und Sieber.

— Herr Beuchat sendet aus Mürren, wo er momentan in den Ferien weilt, beste Grüsse und Wünsche für die Reorganisation des Klubs.

— Sieber Hausi und Hirt Gödu haben unserer auch aus Neuhausen und Waldshut ennet der Grenze gedacht.

— Aus Adelboden grüssen E. Weber und Gemahlin.

— Am 2. Juli 1933 jährt sich der Todestag unseres lieben Freundes Adolf Wittwer.

— *Kassawesen.* Sämtliche Mitglieder, die ihre rückständigen Beiträge bis Ende Juni nicht einbezahlt haben, werden an der Hauptversammlung zum Ausschluss vorgeschlagen.

— *Adressänderungen.* Hartmann Fred, Seidenweg 36; Eschler Oskar, Forstweg 64; Spertini Paul, Gesellschaftsstrasse 82.

Mitglieder

berücksichtigen bei ihren Einkäufen in erster Linie die Inserenten unseres Vereinsorgans!



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEFON 27.163